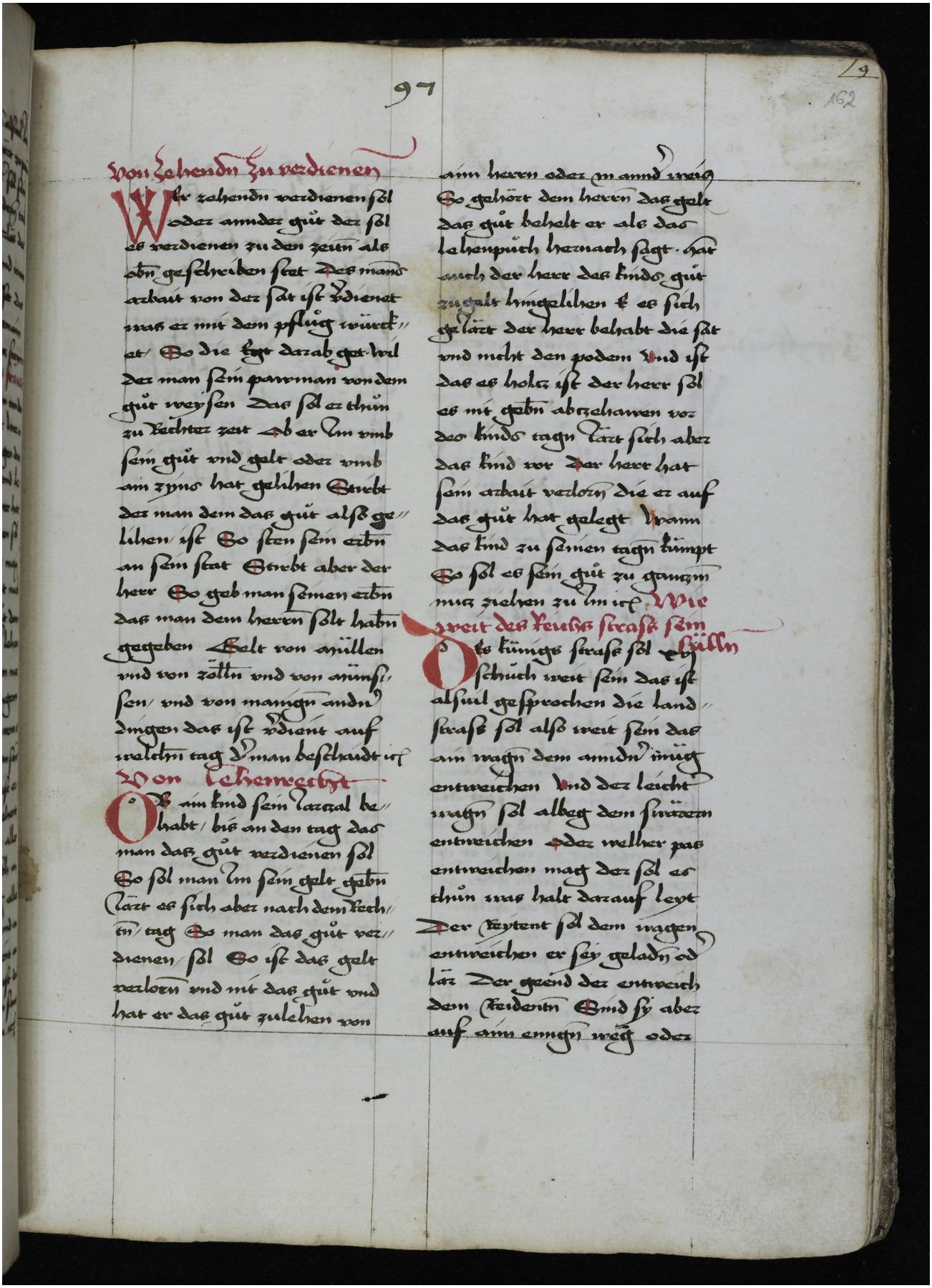
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Von Zehendn zu verdienen

Wer zehendn verdienen sol
oder ander gut der sol
es verdienen zu den zeiten als
ein geschreben stat Des mans
erbaut von der sat ist verdient
was er mit dem pflug würet
et Wo die leyt darab get wol
der man sein parman von dem
gut weysen Das sol er thun
zu rechter zeit Ob er im umb
sein gut und gelt oder umb
ein zyns hat gelihen Stirbt
der man dem das gut also ge
lihen ist So sten sein erbn
an sein stat Stirbt aber der
herr So geb man seinen erbn
das man dem herren solt habn
gegeben Selt von müllen
und von zöllen und von ainnsi
sen und von mangen andn
dingen das ist verdient auf
welchn tag Man beschaidt ist

Von Lehenrecht

Ob ein kind sein varend be
habt bis an den tag das
man das gut verdienen sol
So sol man im sein gelt geben
Lärt es sich aber nach dem rech
ten tag So man das gut ver
dienen sol So ist das gelt
verloren und mit das gut und
hat er das gut zulehen von
ainn herren oder ainn mann mag
So gehört dem herren das gelt
das gut behalt er als das
lehenpuch hernach sagt. Har
auch der herr das kinds gut
zu gelt hingelihen t es sich
gelärt der herr behabt die sat
und mehrt den poden Und ist
das es holz ist der herr sol
es mit gelten abzehawen vor
des kinds tagn Lärt sich aber
das kind vor der herr hat
sein erbaut verlorn die er auf
das gut hat gelegt Wann
das kind zu seinen tagn kumpt
So sol es sein gut zu ganzem
mut ziehen zu im ist

Wie weit des Feuers strafe sein

Des künigs strafe sol ein
schuch weit sein das ist
alsuil gesprochen die land
strafe sol also weit sein das
ain magn dem andn mag
entweichen Und der leicht
magn sol alleg dem swärern
entweichen Oder welher pas
entweichen mag der sol es
thun was halt darauf leyt
Der leytent sol dem magen
entweichen er sey geladn od
lär Der greind der entweich
dem leidentn Und sy aber
auf ainn ennegn weg oder